

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzelle 6 Rpf.; im Textfeld die 33 Millimeter breite Millimeterzelle 18 Rpf. :: Anzeigenplatz: 10 Uhr vormittags. :: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig. ::

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M. mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf. :: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Nr. 292

Dienstag, am 15. Dezember 1936

102. Jahrgang

## Aus der Heimat und dem Sachsenland

**Dippoldiswalde.** Der Männergesangverein „Eintracht“ Dippoldiswalde, singt heute Dienstag, den 15. 12., abends 9 Uhr, am Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz, wieder der Vorweihnachtszeit.

— **Werbeabend der Hitler-Jugend.** Wie aus den Blättern in unserer Stadt ersichtlich und schon mitgeteilt ist, findet am Donnerstag, dem 17. Dezember, abends 20 Uhr, in der Reichstrone ein Werbeabend der HJ, des DJ, BDM und der Jungmädel statt. Für alle Volksgenossen wird es ausschließlich sein, die von der HJ in ihrer Freizeit geballten Gegenstände in einer Ausstellung zu sehen. Für diejenigen, die bisher der Arbeit der HJ noch nicht näher getreten sind, wird dieser Werbeabend ein wahres Bild von der Ausrichtung der Jugendlichen in der HJ geben.

**Ruppendorf.** Am Sonntag war es dem Männergesangverein Ruppendorf vergönnt, sein 50jähriges Bestehen zu feiern. Dazu waren die nächstliegenden Brudervereine Reichstädt und Höckendorf geladen worden; von weiteren Einladungen hatte man der beschränkten Raumverhältnisse wegen Abstand nehmen müssen. Mit dem Bundespräsident „Herz und Lied“ eröffnete der Verein die Jubelfeier und Vereinsführer Otto Rake begrüßte die Ehrengäste; insbesondere den Vertreter des Sängerkreises, Kreisführermeister Born, Heidenau, die Vertreter der Gruppe Dippoldiswalde und Ehrenchorleiter Kantor Burgardt. Darauf sang der Jubelverein die beiden Lieder „Ein Mann, ein Wort“ von Heinrich Marschner und „Jahreslauf“ von Julius Otto. Anschließend gab der Vereinsführer einen ausführlichen Rückblick auf die Geschichte des Vereins. Neun Männer gründeten ihn 1886; davon sind heute noch aktiv Hermann Klinckhoff und Kantor Burgardt, 3 passiv; alle waren anwesend. Der Vater des jetzigen Vereinsführers, Bernhard Rake, war erster Vorsitzender des Vereins und bis zu seinem Tode 1917 Mitglied; ein Mitglied ist im Weltkrieg gefallen. Zu Ehren der Verdienste erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Besondere Erwähnung fand Ehrenchorleiter Burgardt, welcher 48 Jahre den Verein musikalisch leitete. Manche Klippe stellte sich während des Krieges und in den schweren Zeiten vor der Machtübernahme dem Verein entgegen; er ist darüber hinweggegangen. Der Bericht gedachte auch des neuen Liedermeyers, der es versteht, den Verein auf besonderer Höhe weiterzuführen. Unter „Ehrungen“ überbrachte Kreisführermeister Born die Grüße des Bundes, des Gaues und des Kreises, sowie die des Kreisführers Kaufsch, Pirna. Seine Worte ließ er aushängen mit einem Gruß an den Führer Adolf Hitler. Darauf überreichte er dem Vereinsführer die Ehrenurkunde; bei 50jährige Zugehörigkeit zum Deutschen Sängerbunde, den beiden Sangesbrüdern Burgardt und Klinckhoff den Ehrenbrief des Deutschen Bundes, die höchste Auszeichnung, die ein Sänger erhalten kann. Weiter zeichnete er 3 Mitglieder des Vereins, welche diesem 25 Jahre angehören, mit der bronzenen Ehrennadel aus; einer von ihnen schloß leider wegen Krankheit. Mit den besten Wünschen für weiteres Gelingen und Gedeihen des Vereins schloß er seine Ansprache. Gruppenvorsitzender Nieß übermittelte dem Jubelverein ebenfalls die besten Wünsche und dankte für feste Mitarbeit in der Gruppe. Auch er gedachte besonders des langjährigen Chormeisters Burgardt und auch des jungen Nachwuchses des Vereins. Ehrenchorleiter Burgardt dankte für die Ehrungen und ergänzte noch durch manche Erinnerung den Bericht des Vereinsführers. Als er eine heitere Episode bei der Aufnahme eines Mitgliedes schilderte, fand diese viele Lacher. Auch der Schwierigkeiten beim Anfang des Singens ohne Instrument gedachte er und der Spender des jetzt vereinseigenen Klaviers, wobei der Vater des heutigen Vorsitzers den Löwenanteil getragen habe. Er wünschte dem Verein weitere Erfolge unter der Führung des neuen Liedermeyers. Weitere Ehrungen des Vereins erfolgten durch den Bürgermeister im Namen der Gemeinde und der Feuerwehr, durch die Brudervereine Reichstädt und Höckendorf, der Ortsgruppe der NSDAP, die Frauenschaft, den Kriegerverein, Obstbauverein, Landwirtschaftlichen Verein. Der Larnverein ließ einen Notenständer überreichen. Für alle diese Ehrungen dankte der Vereinsführer. Darauf sangen der Jubelverein „Das Heideröslein“ und „Am Brunnen vor dem Tore“, der NSDAP Höckendorf „Weißelied“ von Striegler und der NSDAP Reichstädt ohne Chormeister „Ave Maria“ von E. Schmäder mit gutem Erfolg, worauf der Jubelverein noch weitere Gesänge bot. Die Schlussworte ließ der Vereinsführer Nähe aushängen in einem deutschen Sieg-Heil auf den Führer und Kanzler Adolf Hitler, worauf alles das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied sang. Ein lustiger Tanz nach deutschen Weisen beschloß die Jubelfeier.

**Dresden.** Unbekannte Diebe lösten in der Nähe der Weißeritzmündung am Elbufer eine Schaluppe und fuhren damit bis Niederböhlitz. Sie entwendeten aus der Schaluppe den Anker, ein Streichruder und einen Handfahnen.

**Dresden.** In Weißitz bei Dresden geriet am Sonntag abend ein Bauhner Personenkraftwagen auf vereister Straße ins Schlingern und stürzte eine Böschung hinab. Von den vier Insassen wurde die 43jährige Ehefrau Verletzte so schwer verletzt, daß sie kurz nach ihrer Entlassung ins Diakonissenhaus verschied.

**Dresden.** An der Umgebungsstraße der Reichsbahn am Wilden Mann kam am Montag abend ein Personenkraftwagen ebenfalls infolge der Glätte ins Schlingern und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer wurde nur leicht verletzt. Dagegen trug eine 34 Jahre alte Ehefrau so schwere Kopfverletzungen davon, daß sie ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

## Blutschuld des Weltjudentums

Achtzehn Jahre Zuchthaus für David Frankfurter

Das Kantonsgericht Graubünden in Chur hat den Juden David Frankfurter wegen vorsätzlichen Mordes an dem Landesgruppenleiter der Schweiz der NSDAP, Wilhelm Gustloff, zu der vom Ankläger beantragten Strafe von 18 Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf die Strafe werden acht Monate Untersuchungshaft angerechnet. Die bürgerlichen Ehrenrechte sind ihm für die gleiche Zeitdauer aberkannt. Ferner wurde auf lebenslängliche Landesverweisung erkannt. Der Verurteilte wird grundsätzlich zum Ersatz des durch das Verbrechen verursachten Schadens verpflichtet. Er hat außerdem sämtliche Untersuchungs-, Gerichts- und Strafvollzugskosten zu tragen.

Mit diesem Urteil ist der kriminell-prozessuale Teil des Falles Frankfurter abgeschlossen. Verschiedene wichtige Fragen müssen ungeklärt bleiben, ohne daß dies ein Verschulden des Schweizer Gerichts wäre. Einer anderen Stelle muß es überlassen bleiben, diese Fragen zu klären. Wenn jetzt Deutschland sich dieser Seite der Angelegenheit annimmt, so kann niemand ihm den Vorwurf machen, daß es in ein schwebendes Verfahren eingreift.

Das Urteil gegen Frankfurter führt nach unserer Auffassung den feigen Mord an Wilhelm Gustloff keineswegs restlos. Nach der Lage der Verhältnisse, die sich aus den strafrechtlichen Bestimmungen ergeben, wie sie im Kanton Graubünden Gesetz sind, war aber kaum ein anderes Ergebnis zu erwarten. Das Wichtigste an dem Urteil ist die Tatsache, daß der ungeheure Entlastungsvorstoß, wie er von der Weltkammer zur Abwehr des Antijudentums

für Frankfurter gegen das Churer Gericht unternommen worden ist, auf der ganzen Front zusammengebrochen ist. Der amtliche Ankläger hatte in seiner Anklage die ruchlose Tat Frankfurters als gemeinen Mord bezeichnet und eine Zühne verlangt, die Frankfurter auf 18 Jahre hinter Zuchthausmauern hält. Das Gericht ist diesem Antrag gefolgt und hat trotz des Versuches der Hintermänner Frankfurters durch eine neunfünfundig Greuelhebe-Propaganda durch Dr. Curti sich von diesem Urteil nicht abbringen lassen. Damit bringt das Gericht zum Ausdruck, daß die Auslassungen und Einwendungen Curtis nicht den geringsten Eindruck in seiner Beurteilung des Mordfalles hinterlassen konnte.

Es ist bereits an Hand der Verhandlungen vor dem Churer Gericht darauf hingewiesen worden, daß zwar in Chur die Hintermänner des Mordjuden Frankfurter nicht festgestellt worden sind, weil man sich in Chur offenbar scheute, die Schleier zu zerrissen, die hier die Fäden verdecken sollten, die zur Mordzentrale führen. Wahrscheinlich war die Schweiz auch nicht in der Lage, angesichts der von der genannten Weltliga systematisch betriebenen Verdunkelungspolitik die Klärung herbeizuführen. Wir sind überzeugt, daß es der Schweizerischen Regierung und den schweizerischen Behörden ernst gewesen ist, diesen gemeinen Mord an Wilhelm Gustloff restlos zu sühnen.

Wenn somit von dem Schweizer Gericht der kriminell-prozessuale Teil des Mordfalles abgeschlossen worden ist, so wird es sich jetzt darum handeln, auch die politische Seite nach jeder Richtung hin zu erklären und zu bereinigen.

**Radebeul.** Am Montag vormittag kam infolge der Glätte auf der bereitsen Straße am Borsdorfer Berg ein mit 300 Tonnen Brei beladener Fernlastzug mit zwei Anhängern ins Rutschen. Ein Anhängewagen rief dabei einen Baum sowie einen Lichtmast um und stürzte in den Straßengraben. Menschen kamen nicht zu Schaden. Doch ist der angerichtete Schaden erheblich.

**Oederan.** In Gahlenz stürzte ein Kind in ein mit heißem Wasser gefülltes Gefäß. Es wurde dabei so schwer verbrüht, daß es den erlittenen Brandwunden am Sonnabend abend erlag.

**Begau.** Eigenartiger Tod. Ein dauerlicher Unfall, der ein Menschenleben forderte, ereignete sich in der Schmelzerei des NSB. Böhlen in Lippendorf. Der Arbeiter Martin Schneider war mit Reinigungsarbeiten beschäftigt und wollte einer Benzintankung in einer Grube Müllsäcke entnehmen. Wahrscheinlich wurde Schneider

dabei von den aufsteigenden Dämpfen betäubt und er stürzte in das in der Grube gesammelte Benzin, in dem der zweiundzwanzig Jahre alte Mann ertrank.

**Blauen.** Eisenbahnbrücke ohne Betriebsunterbrechung ausgetauscht. Eine beachtenswerte Bauarbeit führte das Reichsbahnbetriebsamt in wenigen Stunden durch. Es handelte sich um die Ersetzung der über die Trieb führenden Eisenbahnbrücke im Gewicht von dreizehn Tonnen durch eine achtzehn Tonnen schwere Brücke, die der stärkeren Belastung gewachsen ist. Die Arbeit wurde mit zwei Kranwagen durch den Arbeitstrupplungslos in der kurzen zur Verfügung stehenden Frist durchgeführt.

### Hohe Zuchthausstrafen für zwei gewissenlose Verbrecher

Vor dem Landgericht Chemnitz hatten sich der dreiundzwanzig Jahre alte Kurt Seifert und der gleichaltrige Erich Friedrich Müller wegen gemeinschaftlichen Raubfalldiebstahls und Seifert außerdem wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Beide hatten am 30. Juni d.J. ein Kraftrad gestohlen und waren in hoher Geschwindigkeit über eine verkehrsreiche Kreuzung in Chemnitz gefahren, ohne das Vorfahrtrecht eines Lastkraftwagens zu beachten. Der Lastkraftwagenfahrer steuerte, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, seinen schweren Wagen nach rechts und geriet auf den Gehsteig. Eine fünfzigjährige Frau war von dem Lastkraftwagen erfasst und getötet worden. Der Fahrer des Lastkraftwagens war freigesprochen worden, weil ihn nicht einmal ein Mitverschulden an dem Unfall traf. Seifert wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt; außerdem wurde die Sicherungsverwahrung gegen ihn ausgesprochen. Müller erhielt drei Jahre und eine Woche Zuchthaus, und es wurde bei ihm auf Zulässigkeit der Postzulauflicht erkannt. Beiden Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

### Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Mittwoch:

Bei westlichen Winden wechselnd bewölkt, vereinzelt schauerartige Niederschläge, im Flachland als Regen, im Gebirge als Schnee. Temperaturen unverändert.

**Weihnachts-Liebesgaben-Maketsammlung vom 15.-17. Dez.**

**Gib auch Du!**